

Neue Fahrzeugsicherheit

InfoStars setzt mit der GPS-Alarmanlage neue Dimensionen im Bereich Fahrzeugsicherheit und Diebstahlschutz. Die Schutzfunktion bei der GPS-Alarmanlage basiert auf vier sich gegenseitig unterstützenden Systemen: GPS-

Ortung, Fahrzeug-Alarmanlage, Stilllegung und Alarmzentrale. Im Falle eines Diebstahles wird der Fahrzeugbesitzer sofort per SMS oder Anruf von der 24 h Alarmzentrale alarmiert.

Halle 1, Stand 208



Innovative Fortbewegung

Strom erhellt und erwärmt nicht nur. Strom mobilisiert! Und zwar in Stadt und Land Salzburg. ElectroDrive Salzburg ist perfekt für flexible Menschen, die sich geschickt durch den Verkehr schlängeln möchten. Die E-Fahrräder, E-Roller, Segways und E-Autos werden an den öffentlichen Ladestationen zu 100 % mit Ökostrom betrieben und gleiten praktisch emissionsfrei über die Straßen. Die ElectroDrive-

Fahrzeuge sind alltagstaugliche Flitzer, die den Verkehr revolutionieren. Neu seit August 2010 ist das Elektro-Auto. Die ersten Elektro-Autos sind bereits auf den Straßen Salzburgs unterwegs. Unternehmer haben die Möglichkeit ein Elektro-Auto bei ElectroDrive Salzburg zu einem monatlichen Fixpreis zu bestellen. **Halle 12, Stand 302**

Der flotte Elektroflitzer Think wird von ElectroDrive Salzburg präsentiert



Scania Österreich Direktor, Björn Speer freut sich über die Dekoration des Weka Messestands. Schließlich ziert „sein“ V8 die aktuelle TRAKTUELL-Titelseite. Im Bild mit Truck of the Year Jury Mitglied Dr. Helmut Tober (li)



Chefredakteur Andreas Übelbacher begrüßt den Marketingleiter von Banner, Mag. Günther Lemmerer (re).



Automobile Frauenpower: Mag. Karin Tober, stv. Chefredakteurin Firmenwagen mit den beiden „Mobilistinnen“ Petra Marada-Seletzky und Silvia Sverak (v.li). www.mobilistin.com

Amore motore eni



Die Umbenennung von Agip in eni ist bereits in vollem Gange. Eni ist mittlerweile in sämtlichen Geschäftsbereichen eines Energieunternehmens vertreten. „eni“ soll sich selbst als eine Einheit mit nur einem Namen und einem Markenzeichen erkennen und als solche erkennbar sein. Auch für Agip Austria, eine Tochtergesellschaft des internationalen eni-Konzerns und seit 1959 auf dem österreichischen Markt tätig, ist es strategisch unabdingbar, an diesem Prozess der Identitätsbildung mitzuwirken, in dessen Rahmen die Namensänderung einen bedeutenden Schritt darstellt. Alle Service Stationen, sowohl von Esso als auch von Agip, werden innerhalb der nächsten zwei Jahre in den neuen eni-Look

Ing. Christian König, zuständig für Marketing.

umgestaltet. Dabei bleibt der sechsbeinige Hund als Hauptbestandteil in der Kommunikation erhalten. Damit nimmt Österreich in diesem gesamteuropäischen Rebranding-Prozess eine Vorreiterrolle ein. Auf der Messe präsentiert sich eni Austria in **Halle 14, Stand 409** und stellt die neue Motoröllinie i-Sint vor. Anlässlich der Neueinführung des neuen Produktsortiments gibt es ein Wochenende für zwei in Venedig zu gewinnen. Dafür muss man einfach schätzen, wie viele i-Sint Gebinde in dem Fiat 5000 am Messestand von eni Austria sind. Die beste Schätzung wird von eni Austria und Denzel mit einem Romantik-Wochenende belohnt.



VFT: Die Botschaft kommt an

Automotive Qualitätsersatzteile können ohne Beschränkung am Markt angeboten und von den freien Kfz-Betrieben in allen Autos verbaut werden. Die Botschaft der Aftermarket-GVO, die Stahlgruber-Österreich-Geschäftsführer Hermann Kowarz, Vorstandsmitglied des Verbandes der freien Kfz-Teilehändler (VFT), anlässlich der offiziellen Eröffnung der AutoZUM kund tat, kam an. Die Vorteile, die sie bietet, muss nun den potentiellen künftigen Mitgliedern des VFT und in den (freien) Kfz-Betrieben stärker implementiert werden.

Bei ihnen scheint immer noch die Frage „was bringt mir die Mitgliedschaft für mein Unternehmen“, zunächst im Vordergrund zu stehen. Ing. Wolfgang Dytrich, Wiener Berufsgruppenobmann des Kfz-Teilehandels, und Walter-Michael Jordan, Vorstandsmitglied des VFT, betreiben am Stand von Autoservice und in direkten Ausstellergesprächen umfassende Informationsarbeit, um über die gewaltigen Leistungen, die von den Lobbyisten der FIGIEFA und CLEDIPA in Brüssel erbracht wurden (bei beiden Verbänden ist der VFT Mitglied), populär zu machen. Dabei wurde das Interesse für eine Mitgliedschaft etwa beim oberösterreichischen Unternehmen Fosab ebenso geweckt, wie bei Würth über eine Unterstützung des VFT nachgedacht wird.

Frächter mit eigener Kfz-Werkstätte können Teileeinkäufe am freien Ersatzteilmarkt ohne Kopfschmerzen tätigen. Diese Freiheit am Kfz-Ersatzteilmarkt ist auch für sie in der neuen Aftermarket-GVO festgeschrieben.



Ing. Wolfgang Dytrich, Wiener Berufsgruppenobmann des Kfz-Teilehandels, und Walter-Michael Jordan, Vorstandsmitglied des VFT, betreiben am Stand von Autoservice umfassende Informationsarbeit.